

Ausgabe vom 14.11.2014

## **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

### **Fast 7.000 Euro für die Dorfverschönerung**

Zur dritten Sitzung des Vorstandes der im Jahre 2005 gegründeten „E.u.C. Mößinger-Stiftung zur Dorfverschönerung Reichenbachs“ trafen sich (v.l.) Fritz Lehrian, Eberhard Mößinger, Albrecht Kaffenberger und Waltraud Dörrschuck, um über anstehende Vermögensgeschäfte zu beraten, wie z.B. über die Vergabe von Geldern für Maßnahmen des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR). Ferner entscheidet der Vorstand über die Satzung der Stiftung. Alle Vorstandsmitglieder müssen dem VVR angehören und werden nach Vorschlag vom Vorstand gewählt. Die Amtszeit der ehrenamtlich tätigen Mitglieder beträgt fünf Jahre. Ziel ist es, Spenden zu sammeln, die dem Stiftungskapital zugeführt werde. (Spendenkontonummer VB Darmstadt – Südhessen - IBAN DE73508900000052100402). Die Kapitalerträge werden ausschließlich für Ziele des Verschönerungsvereins Reichenbach verwendet.

Aktuell informierte Albrecht Kaffenberger über die Vermögenssituation der Stiftung. So sei das Vermögen der Stiftung in Anteilen bei deutschen Aktiengesellschaften angelegt. Die Erträge im Jahr 2014 betragen bis jetzt 6581,28 €, was einer Kapitalrendite von 4,6 Prozent entspreche. Der Vorstand beschloss, bei einem neuen Höchststand an der Börse das ganze Depot verlustfrei zu verkaufen, um es neu zu ordnen. (Text/Foto: koe)



## **Odenwälder Weihnachtsbräuche (Teil 1)**

**(Text und Fotos von Manfred Kassimir, Archivleiter und Chef-Redakteur der Homepage der „Hans-von-der-Au-Trachtengruppe Erbach“ und Verfasser zahlreicher Beiträge über das Odenwälder Brauchtum)**

Weihnachten ist neben Ostern das bedeutendste christliche Fest im Kirchenjahr und wird das Fest der Liebe und des Friedens genannt. Am 25. Dezember wird zur Freude der Christenheit die Geburt Jesu Christi gefeiert.

Bis zum päpstlichen Konzil von Nidäa 325, wo erhebliche Reformen der christlichen Kirche vorgenommen worden waren, war der 6. Januar das Fest der "Ankunft des Herrn".

Ausschlaggebend für die Neudatierung waren u. a. die heidnischen Bräuche der Wintersonnenwende bei den Römern, der Mittwinternacht bei den Germanen oder auch Julfest genannt und die Geburt

des Horus nach ägyptischem Glauben. Am 25. Dezember wurde hier der Höhepunkt der länger werdenden Nächste gefeiert. Auch durch die christliche Lehre waren diese Riten nicht einzudämmen. Das Weihnachtsfest ist die Krönung aller Feste im Jahresverlauf. Das Fest liegt tief in den Herzen der Menschen verankert. Nur der Gedanke an Weihnachten lässt bei vielen freudvolle und friedliche Stimmung aufkommen. Hierzu bilden verschiedene Bräuche ein bunt gewebtes Tuch, das den Betrachter stark beeindruckt.



Fand das Weihnachtsfest zunächst nur in der Kirche statt, hat es sich mit der Zeit zunehmend als Fest in der Familie verlagert. Traditionsgemäß besuchen aber viele Familien nach dem persönlichen Weihnachtsfest noch die Mitternachtsmette (Komplet) in ihrer Kirche. Auch im Odenwald kann viel von dem alten Brauchtum beobachtet werden, welches das christliche Fest "Weihnachten" zum Inhalt hat. Viele Traditions- und Brauchtumsmärkte werden in der Vorweihnachtszeit veranstaltet, bei denen der Betrachter Einblicke in die Sitten und Gebräuche der Handwerkskunst erhält. Hier seien nur die wichtigsten aufgezählt, wie z. B. Korbmacher, Schindelmacher, Rechenmacher, Weber, Färber usw. Viele Weihnachtsbräuche im Odenwald sind von Ortschaft zu Ortschaft verschieden, obwohl sie sich von den Grundzügen gleich sind, andere Bräuche fallen ganz aus dem Rahmen.

### **VVR-Aktive verschönerten auch früher schon den Europa-Platz**



Der heutige "Europa-Park" erhält 1976 die erste Bearbeitung durch Helfer des VVR. Die Kinder der Helfer schauen zu. (Text/Foto: koe)

### **31 Kinder bei den Kinderbibeltagen**

In der zweiten Woche der Herbstferien hatten die Gemeindepädagogin Heidi Dahl und ihr Team wieder zu Kinderbibeltagen eingeladen. Alle Kinder, unabhängig ihrer Konfession, durften kommen und ein paar tolle Tage verbringen. Auch an der Zahl der Anmeldungen

kann man feststellen, dass die Kinderbibeltage gut angenommen werden: 31 Kinder wollten sich nichts entgehen lassen! Unterstützt wurde Heidi Dahl von ihrem, schon bewährtem, Team, sowie einem Teil der diesjährigen Konfirmanden. Morgens wurden die Kinder vom



Team mit Liedern und Spielen begrüßt und konnten gleich einem Gespräch von Pepe und Pauline, bekannt aus Minikirche und Familiengottesdienst, folgen, welches auf das jeweilige Tagesthema hinführte. Danach wurde ein kleines Theaterstück, das von Team und Konfirmanden vorbereitet wurde, aufgeführt. In altersgemäßen Gruppen wurde danach über den Bibelvers des Tages gesprochen und das Gehörte vertieft, bevor es für alle eine kleine Stärkung gab. Im Anschluss konnte sich jeder entscheiden, welches Angebot er nutzen wollte: Es konnte gebastelt, Luther-Herzen gebacken oder Apfel-Gelee gekocht werden. Manuel Schnee, Pastor der Landeskirchlichen Gemeinschaft, sorgte für spielerische Bewegung, was vor allem von den Jungen angenommen wurde. Im Nebenraum wurde ein Krippenspiel geschrieben, das an Heiligabend in der evangelischen Kirche aufgeführt wird. Hierfür und auch für den Kinderchor werden noch Akteure gesucht. Am letzten Tag der Kinderbibeltage waren alle traurig, dass es schon vorbei war, freuten sich aber bereits auf die nächsten Kinderbibeltage, die es sicher geben wird. (Text/Foto: Heidi Dahl)

### **Auch Gisela und Doris nun Mitglieder im VVR**

Immer mehr frühere Reichenbacher werden Mitglied im Verschönerungsverein (VVR). Jetzt traten Doris Oswald und Gisela Sandner aus Bensheim dem Verein bei, der sich um die Dorfverschönerung, das Brauchtum und die Heimatkunde kümmert. Die beiden Schwestern wohnten früher in Reichenbach, gingen hier zur Schule und wurden in der Evangelischen Kirche konfirmiert. Nach der Heirat zogen sie nach Bensheim, beobachteten die Entwicklung



in ihrer alten Heimat aber nicht nur aus der Ferne. Besonders interessieren sie die Veröffentlichungen des VVR über Heimatkunde und Veranstaltungen zum Brauchtum. So waren sie jetzt auch beim 40-jährigen Jubiläum mit dem „Guggugg“ dabei und wurden von Schriftführerin Gertrud Marquardt als Neumitglieder geworben. (Text und Foto: he)

## Schüler aus Dogliani lernten Odenwald kennen

Eine Woche lang waren rund 40 Schüler und sieben Erwachsene aus Dogliani (Piemont/Italien) Gäste in Lautertaler Familien. Organisiert hatte den Austausch die MPS-Gadernheim mit Englischlehrerin Birgit Oesau an der Spitze sowie Helmut Lechner, dem Vorsitzenden des APEG und weiteren Mitglieder des Verschwisterungsvereins. Neben dem Empfang im Rathaus und der Felsenmeer-Rallye, lernten die Gäste aus Italien bei Ausflügen Frankfurt und Heidelberg kennen. Sehr gut bewährt hat sich bei der Begegnung Englisch als Mittel der Kommunikation zu verwenden. So ist es zu verstehen, dass bei dem Abschlussabend in der Aula der Lehranstalt Märchen der Brüder Grimm von den beteiligten Schülern aus Deutschland und Italien gemeinsam in Englisch aufgeführt wurden. Englischlehrerin Tiziana Viglione bestätigte, dass diese deutschen Märchen auch an italienischen Schulen gelesen würden. Die Gasteltern hatten ein üppiges Odenwälder Büffet aufgebaut, bei dem natürlich Hand- und Kochkäse nicht fehlen durften.



Zum Abschluss des Abends überraschten die Gäste APEG-Vorsitzenden Helmut Lechner und Vorstandsmitglied Thomas Maul mit zwei Alpini-Hüten, die den beiden beim Besuch in Dogliani so gut gefallen hatten. Lechner und Maul ihrerseits gaben heimisches Bier und die entsprechenden Krüge mit auf den Weg nach Italien. Inzwischen ist die Gruppe wieder wohlbehalten in Dogliani angekommen. Die nächste Begegnung mit Schülern aus der italienischen Kommune ist für 2016 vorgesehen, da im kommenden Jahr Schüler aus Lautertals französischer Partnergemeinde Jarnac erwartet werden. (Text/Foto: koe)

## „Stage-Feeling“ mit Nikolausparty beim SSV

Nach dem Erfolg der „Candlelight-Party“ im letzten Jahr und zahlreichen Nachfragen gibt es am Samstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr im SSV Heim am Felsenmeer in Reichenbach wieder einen Auftritt von „Stage-Feeling“. Das Duo findet immer den richtigen Ton und trifft jeden Geschmack mit seinem vielseitigen Programm, das auch weihnachtliche Vorfreude verbreiten wird. „Stage-Feeling“, das sind Corina Hermann aus Reichenbach, die auch als Gastsängerin der „Lads“ bekannt ist und Hans Lunkenheimer aus Gross-Umstadt. Schon einige Jahre ist das Duo bundesweit bekannt und beliebt. Sein Repertoire mit vielen bekannten Oldies, aber auch aktuellen Titeln begeistert Jung und Alt. Soul, Rock, Pop und Schlager werden mit großer Leidenschaft interpretiert und das Publikum lässt sich gerne schnell darauf ein. Es wird getanzt, mitgesungen oder einfach nur genussvoll zugehört. Ein kurzweiliger Abend wartet auf die Gäste. Der Eintritt ist frei. (Text/Foto: koe)



## Kennen Sie diese Reichenbacher Schulkinder?



(Repro: he)

### Menschenrettung im Kindergarten

Ein „Brand“ im hinteren Bereich des Kindergartens hatte die Reichenbacher Feuerwehr bei ihrer Inspektionsübung zu bekämpfen. Zusätzliche Aufgabenstellung für die 22 Einsatzkräfte war die Bergung einer „vermissten Person“. Die Mannschaft des Tanklöschfahrzeugs übernahm die Menschensuche und -rettung unter Atemschutz und baute eine erste Löschwasserversorgung auf. Als Hindernis erwies sich die nur über einen leicht zu übersehenden Druckknopf zu öffnende Eingangstür. Bei starker Verrauchung wurde das Gebäude systematisch durchsucht und regelmäßig Rückmeldung gegeben. Nach Auffinden der Person wurde diese ins Freie gebracht und dort erstversorgt und betreut. Die Kameraden des Löschgruppenfahrzeuges übernahmen die Brandbekämpfung von außen und stellten den Atemschutzersatztrupp. Um im Inneren schneller klare Sicht zubekommen und auch um eine Ausbreitung der Rauchgase zu vermeiden, wurde das Belüftungsgerät eingesetzt. Entsprechende Abluftöffnungen wurden mittels Fenster geschaffen. Nach kurzer Zeit war der „Brand“ gelöscht. Einsatzleiter Peter Karn versuchte die Einsatzkräfte über Digitalfunk abzurufen. Jedoch versagte dieser wie in vorherigen Versuchen wieder, so dass auf das bewährte und funktionierende 4m- bzw. 2m- Funknetz zurückgegriffen wurde.

Bei der Abschlussbesprechung im Gerätehaus begrüßte der Wehrführer den Gemeindebrandinspektor Bernd Röder, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser sowie den Ehrenvorsitzenden Dieter Horn zusammen mit Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung sowie der Jugendfeuerwehr. Gemeindebrandinspektor Bernd Röder äußerte sich zufrieden über den zügigen Ablauf des Einsatzes. Er kritisierte den nach wie vor nicht einsetzbaren Digitalfunk. Zudem wurde die fehlende Möglichkeit eines zweiten Rettungsweges aus dem Kindergarten bemängelt. Er dankte den Einsatzkräften für die in 2014 geleistete Arbeit und wünschte ihnen eine stets gesunde Rückkehr aus den Einsätzen. Bürgermeister Kaltwasser übermittelte die Grüße der gemeindlichen Gremien. Die Übung habe erneut gezeigt, dass die Reichenbacher

Feuerwehr mit dem ihr überlassenen Gerät gekonnt und zügig umgehen könne. Er dankte den Kameraden für die 56 Einsätze in diesem Jahr, wobei eine Vielzahl im Felsenmeer geleistet worden war. Für die Gemeinde sei die nicht immer gewährleistete Tageseinsatzstärke



der Freiwilligen Feuerwehren im Lautertal ein Problem. Er bat die Kameraden auch in Zukunft für Aus- und Fortbildung bereitzustehen. Peter Karn dankte allen Kameraden für die Teilnahme an der Inspektionsübung, die in gemütlicher Runde ausklang.  
(Text: Ferdinand Schreiner, Foto: Stefanie Eckel)

#### **Termine:**

**Samstag, 15. November, 14.30 Uhr:** Bücher-Cafe in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Sonntag, 16. November, 10.00 Uhr:** Volkstrauertag mit Gottesdienst in der Evangelischen Kirche und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal

**Sonntag, 23. November, 14.00 Uhr:** Ewigkeitssonntag mit Feier auf dem Friedhof

#### **Herausgeber:**



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**